

Ankunft.

Hotels, Gasthäuser, Kaffeehäuser.

Die Wiener Hotels und Gasthöfe haben den allgemeinen internationalen Zuschnitt, besonders die ersten Ranges. Der Fremde findet alles wie in den anderen großen europäischen Städten, dieselben Einrichtungen, dieselben Bediensteten. Als charakteristisch verdient die persönliche Fürsorge und Aufmerksamkeit hervorgehoben zu werden, welche die Wiener Hoteliers, beziehungsweise die Direktoren und Geschäftsleiter, dem Hotelgaste widmen. In den Zimmern finden sich die Preise angegeben, die nach Lage und Ausstattung der Räume sehr verschieden sind. Die Hotels in den äußeren Bezirken sind billiger; sie haben Zimmer schon von 2 K an. Für die meist elektrische Beleuchtung wird nichts berechnet, sehr oft auch nichts für Bedienung („service“). An die table d'hôte ist der Fremde in Wien weniger gebunden als sonstwo. Jedes größere Hotel (Hotel garnis gibt es nur wenige) hält Speiseräume, welche aber nicht nur von den Hotelgästen allein, sondern auch vom einheimischen Publikum frequentiert werden. In den meisten Hotels wird für jene Hotelfremden, welche nicht mindestens eine Mahlzeit im Hause einnehmen, ein 10 bis 20% Zuschlag auf die Logispreise berechnet. Tables d'hôtes zu festgesetzter Stunde gibt es nur in Hotels ersten Ranges. Aber auch dort speist man zu beliebiger Zeit nach der Speisekarte, „à la carte.“ In den besseren Hotels werden auch Gedecke, „Couverts“ mit vielen Gängen zum Preise von 3 bis 6 K aufgetragen.

Gasthäuser, Restaurationen, Restaurants gibt es in allen Abstufungen. Sie teilen sich gewöhnlich in Speiseräume — „Extrazimmer“ — mit höheren Preisen und in eine Schankstube — „Gastzimmer“ oder „Schwemme“. Die Speisekarten, „Speiszettel“ mit Preisangaben der kleineren Gastwirtschaften sind für den Fremden infolge vielfacher Lokal-ausdrücke oft nicht leicht verständlich und es ist dann schwer für den

Fremden, aus den unbekanntenen Gerichten zu wählen, so lange er sich nicht über die Wiener Speisekartengebräuche zurechtgefunden hat. Er findet die internationalen Gerichte: Bouillon, Rostbeef, Filet, Kotellette, Bombe, Gateau u. s. w. Aber auch manche gute Speisen der älteren Wiener Küche, die zu verkosten lohnt, wie Leberkuödel, Lungenstrudel, Kaiserschöberl, Nockerl, das gesottene Rindfleisch, Selchfleisch, Lungenbraten (Filet), Beiried (Rostbeef), Nierenbraten, Gulasch etc. Insbesondere an Mehlspeisen ist die Wiener Küche reich: Alle Arten Strudel, Schinkenfleckerl, Erdäpfelnudel, böhmische Talken, Krapfen, Guglhupf u. A. m. Der Fremde will gewiß Wien auch von dieser Seite kennen lernen. Trinkgeld in den Gasthäusern ist üblich: für den Oberkellner „Zahlkellner“, für den „Speisenträger“ und überdies noch etwas für den Bierjungen, „Kellnerbub“ auch „Piccolo“ genannt.

Das Kaffeehaus ist von Wien aus als „Wiener Café“ in die Welt gegangen. Es ist für den Wiener nicht bloß Erfrischungs- oder Speiseraum — man bekommt daselbst auch Schinken, Eier, Kuchen — sondern auch Salon für gesellige Unterhaltung und Spiele: Karten, Billard, Schach; es ist für viele auch Lesekabinett und Geschäftsstelle. Man findet daher im Kaffeehaus eine stattliche Menge Zeitungen, Monatschriften, Broschüren, Hilfsbücher: Adreßbücher, Kalender, Fahrordnungen, Nachschlagebücher, insbesondere Konversationslexika. Auch eigene Schreibtische stehen zuweilen bereit und die letzten Kurszettel der Börse sind ausgehängt. Es gibt Kaffeehäuser in Wien, die Tausende von Kronen für Zeitungsbezug aufwenden. Auch das kleinste Kaffeehaus muß Zeitungen bereithalten. Die Kaffeehäuser, von denen viele „Vorgärtchen“ haben, d. i. Plätze mit einigen Bäumen in Kübeln auf der Straße, sind am meisten morgens zum Frühstück, nach Tisch zum Nachmittagskaffee und abends nach den Theatern und Abendmahlzeiten besucht. Man trinkt „Melange“, Kaffee mit Milch in Glas oder Schale, oder zum Selbstmischen eine „Portion“; „Braunen“, „Kapuziner“, „Schwarzen“ in der Schale. Sommers ist das Eis, das „Gefrorne“ vielbegehrt, dazu „Hohlhippen“, ein Gebäck.

Es gibt in Wien sehr schön und reich, oft künstlerisch ausgestattete Kaffeehäuser, besonders im I. und II. Bezirk.

Cafés.

Café Maximilian, IX. Universitätsstraße 2.

Hotels.

I. Bezirk: Innere Stadt.

Bristol, Körntnering 7.
De France, Schottenring 3.

Dungl, I. Gluckgasse, Ecke Tegethoffstraße (siehe Inserat).

Erzherzog Karl, Kärntnerstraße 31.
Germania, Postgasse 15.
Goldene Ente, Riemergasse 4.
Grand Hotel, Kärntnerring 9.
Habsburg, Rotenturmstraße 24.
Imperial, Kärntnerring 16.
Kaiserin Elisabeth, Weihburggasse 3.
Klomser, Herrengasse 19.
König von Ungarn, Schulerstraße 10.
Krantz, Neuer Markt.
Matschacherhof, Seilergasse 6 (siehe Inserat).

Meissl & Schadn, Neuer Markt 2
Metropole, Franz Josefs-Kai 19.
Müller, Graben 19.
Österr. Hof, Fleischmarkt 2.
Post, Fleischmarkt 16.
Residenz, Teinfaltstraße 6 (s. Inserat).
Ronacher, Himmelpfortgasse 25.
Royal, Singerstraße 3.
Sacher, Augustinerstraße 4.
Tegetthoff, Johannesgasse 28.
Wandl, Petersplatz 12.
Zum weißen Wolf, Wolfengasse 3.

II. Bezirk: Leopoldstadt.

Athènes, Praterstraße 36.
Bayrischer Hof, Taborstraße 39.
Central, Taborstraße 8.
Continental, Praterstraße 1.
De l'Europe, Asperngasse 2.
De Russie, Große Spergasse 7.
Donau, Taborstraße 49.

Du Nord, Kaiser Josefstraße 15.
Gold. Brunnen, Taborstraße 20.
Kronprinz, Asperngasse 4.
National, Taborstraße 18.
Nordbahn, Praterstraße 72.
Stefanie, Taborstraße 12.
Weintraube, Weintraubengasse 14
(siehe Inserat).

III. Bezirk: Landstraße.

Beatrix, Hauptstraße u. Beatrixgasse.
Belvedere, Gürtelstraße 27.
Gold. Birne, Hauptstraße 31.

Hungaria, Pragerstraße 13.
Nagler, Rennweg 59.
Roter Hahn, Hauptstraße 40.

IV. Bezirk: Wieden.

Gold. Lamm, Hauptstraße 7.
Kaiserhof, Frankenberggasse 10.
Park Hotel, Wiedengürtel 18, (s. Inserat).

Stadt Ödenburg, Hauptstraße 9.
Stadt Triest, Hauptstraße 14.
Südbahn, Favoritenstraße 58.
Victoria, Favoritenstraße 11.

VI. Bezirk: Mariahilf.

Englischer Hof, Mariahilferstraße 81.
Gold. Kreuz, Mariahilferstraße 99.

Kummer, Mariahilferstraße 71 a.
Windsor, Mariahilferstraße 15.

VII. Bezirk: Neubau.

Höller, Burggasse 2.

VIII. Bezirk: Josefstadt.

Hammerand, Florianigasse 8.

IX. Bezirk: Alsergrund.

Bellevue, Althangasse 7. Harmonie, Harmoniegasse 5.
Franz Josefs-Bahn gegenüber der An- Union, Nußdorferstraße 23.
kunftshalle der Franz Josefs-Bahn.

X. Bezirk: Favoriten.

Kolbeck, „zur Linde“, Laxenburgerstraße 19.

XIII. Bezirk: Hietzing.

Hietzingerhof, Hietzinger Haupt- Parkhotel Schönbrunn, Hietzinger
straße 22. Hauptstraße 12—14.

XV. Bezirk: Fünfhaus.

Fuchs, Mariahilferstraße 138 Westbahn, Pelzgasse 1.
Holzwarth, Mariahilferstraße 156. Wimberger, Neubaugürtel 34.

XVII. Bezirk: Hernals.

Hernalserhof, Gürtelstraße 1.
Stadt Frankfurt, Ottakringerstraße 7.

XIX. Bezirk: Döbling.

Kahlenberg, auf dem Kahlenberg.

XX. Bezirk: Brigittenau.

Wallenstein, Wallensteinstraße 6.

Paß und Zoll.

In Österreich besteht gesetzlich kein Paßzwang. Der Fremde hat bloß bei seiner Ankunft im Hotel den behördlichen Meldezettel wahrheitsgemäß auszufüllen. (Falsche Angaben werden streng geahndet.) Für den immerhin möglichen Fall, daß der Ausländer mit den Behörden oder Postanstalten (Geldbriefe etc.) in Berührung kommt, empfiehlt es sich, eine Paßkarte als Legitimationskarte zu besitzen. Angehörige von Staaten, in welchen bezüglich der ins Ausland Reisenden ein Paßzwang besteht, haben ihren Paß durch die Gesandtschaft oder Konsularbehörde ihres Staates vidieren zu lassen; dortselbst kann auch eine allfällige Fristerstreckung des Passes erfolgen.

Die Zollrevision für Reisegepäck wird an den Grenzen Österreichs vorgenommen. In Wien hat sich der Reisende auf den Bahnhöfen u. s. w. noch einer Revision bezüglich der Verzehrungs(Tor)steuer zu unterziehen.

Geldwesen.

In Österreich-Ungarn bestand bis zum Jahre 1892 die Silberwährung (Österreichische Währung). Durch Gesetz vom 2. August 1892 wurde die Goldwährung (Kronenwährung) eingeführt. Die Kronenrechnung ist dermalen bereits obligatorisch.

Die noch bestehenden Goldmünzen (Dukaten à 4 und 8 Gulden) sind bloß Handelsmünzen und keine Währungsmünzen.

Goldwährung (Kronenwährung). Die Währungseinheit ist die Krone = 100 Heller. Es gibt Goldmünzen à 100, 10 und 20 Kronen, Silbermünzen à 5 Kronen, 2 Kronen, (die bisherigen Guldenstücke) und 1 Krone, Nickelmünzen à 10 und 20 Heller und Bronzemünzen à 1 und 2 Heller.

Die Relation zwischen der Kronen- und der Guldenwährung ist: 1 Gulden = 2 Kronen, demnach 1 Kreuzer = 2 Heller.

Die Umrechnung macht keine Schwierigkeiten, da jeder Betrag, in Gulden oder Kreuzern ausgedrückt, bloß mit 2 zu multiplizieren ist, um in Kronen oder Heller verwandelt zu werden. Umgekehrt ist jeder in Kronen oder Heller genannte Betrag durch 2 zu dividieren, um in Gulden oder Kreuzern ausgedrückt zu werden. Vielfach wird im Privatverkehre noch nach Gulden und Kreuzern gerechnet.

(Anmerkung: Die Abkürzungen der Münzeinheiten sind Gulden = fl., Krone = K, Kreuzer = kr., Heller = h.)

Rücksichtlich der wichtigsten fremden Währungssysteme ist der Wert des österreichischen Geldes annähernd folgender:

Deutsches Reich: 100 Mark = 117 K 50 h.

Frankreich, Schweiz, Belgien: 100 Francs = 95 K.

Italien: 100 Lire = 95 K.

Rußland: 100 Papierrubel = 240 K.

100 Silberrubel = 300 K.

Großbritannien: 10 Pfund Sterling = 239 K.

Nordamerika: 100 Dollars = 490 K.

Wechselstuben sind zahlreich in der inneren Stadt, auch in den Vorstädten bestehen solche. Die meisten der nachstehenden Banken halten auch Geschäftsladen als Wechselstuben.

Banken- und Kredit-Anstalten.

Anglo-Oesterreichische Bank, I. Strauchgasse 1.

Bank-Verein, Wiener, I. Herrngasse 10. — Filialen: I. Seilerstätte, II. Praterstraße 15, III. Landstraße Hauptstraße 24, IV. Rainerplatz 8, VI. Mariahilferstraße 75, VII. Burggasse 71, VIII. Josefstädterstraße 27, IX. Nußdorferstraße 2, X. Keplerplatz 4, XV. Mariahilfergürtel 1, XVII. Hernalser Hauptstraße 43, XX. Wallensteinplatz 3.

- Bodenkreditanstalt, k. k. priv., allgem. österr., I. Teinfaltstraße 8.
Zentral-Bodenkredit-Bank, österr., I. Hohenstaufengasse 12.
Kredit-Anstalt, k. k. priv. österr., für Handel und Gewerbe, I. Am Hof 6.
Depositenbank, Allgemeine, I. Schottengasse 1.
Eskompte-Gesellschaft, Niederösterreichische, I. Freieing 8. Bank- und Wechslergeschäft, I. Kärntnerstraße 7.
Gewerbliches Kredit-Institut, Wiener, VII. Neubaugasse 3.
Hypothekenbank, k. k. priv. österr., I. Strauchgasse 1.
Landeshypotheken-Anstalt, I. Löwelstraße 18.
Oesterr. Länderbank, k. k. priv., I. Hohenstaufengasse 3. — Exposituren: II. Taborstraße 11a, III. Landstraße Hauptstraße 50 und 191, IV. Margaretenstraße 45, VI. Mariahilferstraße 107, VIII. Josefstädterstraße 34 und IX. Alserstraße 32.
Oesterreichisch-Ungarische Bank (vorm.: Oesterreichische Nationalbank), I. Herrngasse 17, Landhausgasse 2 und Bankgasse 3.
Sparkassen: Erste österr. Sparcasse, I. Graben 21 und I. Petersplatz 10. — Neue Wiener Sparcasse, I. Teinfaltstraße 8. Zentralsparkasse der Gemeinde Wien, I. Wipplingerstraße 8. Wiener Communal-Sparcassen, XIV. Ullmannstraße 44, XVII. Hernalser Hauptstraße 64, XVIII. Martinsstraße 100, XIX. Gatterburggasse 14.
Unionbank, I. Rengasse 1, I. Graben, II. Taborstraße 10 a.
Ustředni banka, I Wipplingerstraße 22.
Verkehrsbank, k. k. priv. allg., I. Wipplingerstraße 28 und I. Rengasse 18.
Wechselstuben-Actien-Gesellschaft „Mercur“, I. Wollzeile 10 und 13. — Filialen: IV. Wiedner Hauptstraße 14 und VII. Mariahilferstraße 74b.
Wiener Giro- und Cassen-Verein, I. Rockgasse 4.
Wiener Lombard- und Escompte-Bank, I. Kärntnerstraße 4.
Živnostenská banka pro Čechi a Moravu (Filiale), I. Herrngasse 12.

Pfandleihanstalten (Leihhäuser).

- K. k. Versatzamt, I. Dorotheergasse 17 und I. Spiegelgasse 16. Zweiganstalt: II. Taborstraße 10, III. Sechskrügelgasse 1, IV. Hechtengasse 10, VI. Windmühlgasse 17, VIII. Feldgasse 6 und 8, X. Gudrunstraße 140, XVIII. Währinger Gürtel, Stadtbahnviadukt, XX. Rauscherstraße 10.
Verkehrsbank, k. k. priv. allg., I. Wipplingerstraße 28. — Pfandleihanstalten: I. Rengasse 18, Stock-im-Eisen 2, IV. Margaretenstraße 25, VII. Kaiserstraße 44—46.
Städtische Pfandleihanstalt: XIV. Kürnbergerstraße 5.
KonzeSSIONIERTE Pfandleih-Anstalten: I. Wipplingerstraße 8 und 18, Kärntnerstraße 21, Wollzeile 27, Lobkowitzplatz 1, III. Hauptstraße 50, VII. Westbahnstraße 18.

Ministerien.

I. Gemeinsame (Reichs-) Ministerien.

(Ministerien der österreichisch-ungarischen Monarchie.)

1. Ministerium des kais. und königl. Hauses und des Äußern, I. Ballhausplatz 2.
2. Reichs-Finanz-Ministerium, I. Johannesgasse 5 und I. Himmelfortgasse 5.
3. Reichs-Kriegs-Ministerium, I. Am Hof 14.
Reichs-Kriegs-Ministerium (Marine-Sektion), III/2. Marxergasse 2.
4. Gemeinsamer oberster Rechnungshof, I., Annagasse 5.

II. Ministerien der Reichsratsländer.

1. Ministerrats-Präsidium, I. Herrngasse 7 (Empfang Montag 10—12 Uhr.)
2. Ministerium des Innern, I. Wipplingerstraße 7 und I. Judenplatz 11. (Empfang Montag 10—1 Uhr.)
3. Ministerium für Kultus und Unterricht, I. Minoritenplatz 5. (Empfang Donnerstag 11—1 Uhr.)
4. Ministerium der Justiz, I. Schillerplatz 4. (Empfang Samstag 11—12 Uhr.)
5. Finanz-Ministerium, I. Johannesgasse 5 und I. Himmelfortgasse 8. (Empfang Montag 11—1 Uhr.)
6. Handels-Ministerium, I. Postgasse 8. (Empfang Montag und Donnerstag 11—1 Uhr.)
7. Ackerbau-Ministerium, I. Liebiggasse 5. (Empfang Dienstag und Freitag 11—1 Uhr.)
8. Landesverteidigungs-Ministerium, I. Babenbergerstraße 5. (Empfang Donnerstag 10—12 Uhr.)
9. K. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten, IX. Liechtensteinstraße 46. (Empfang Donnerstag 10—1 Uhr.)
10. Eisenbahn-Ministerium, I. Elisabethstraße 9. (Empfang für Fremde Freitag 9—12 Uhr, für Eisenbahnbeamte Samstag 9—12 Uhr.)
11. Ministerium für Galizien, III. Rennweg 1a. (Empfang 11—12 Uhr täglich.)

III. Königlich-ungarisches Ministerium am allerhöchsten Hoflager

- I. Bankgasse 6. (Empfang täglich 12 Uhr.)

Ausländische Gesandtschaften.

- Amerika, Vereinigte Staaten, IV. Heugasse 28. (11—12 Uhr.)
Argentinische Republik (Residiert in Berlin).
Bayern, I. Herrengasse 9. (9—10 Uhr.)
Belgien, I. Weihburggasse 30. (10—12 Uhr.)
Brasilien (Vereinigte Staaten), IV/1. Schwindgasse 15. (2—5 Uhr.)
Bulgarien, IV. Gußhausstraße 2. (10—1 Uhr.)
Chile, IV. Theresianumgasse 5. (11—1 Uhr.)
China, IV. Maderstraße 1.
Dänemark, IV. Heugasse 44. (12—2 Uhr.)
Deutsches Reich, III. Metternichgasse 3. (11—1 Uhr.)
Frankreich, IV. Technikerstraße 2. (10 $\frac{1}{2}$ —12 $\frac{1}{2}$ und 3—4 Uhr.)
Griechenland, Kaiser Wilhelm-Ring 10. (11—12 Uhr.)
Großbritannien, III. Metternichgasse 6. (11—1 Uhr.)
Italien, I. Josefsplatz 6. (10—12 Uhr.)
Japan, III. Salesianergasse 11. (11—1 Uhr.)
Johanniter- (Malteser-) Ritterorden, I. Johannesgasse 2. (11—1 Uhr.)
Korea (Residiert in Berlin).
Mexiko, III. Strohgasse 24. (2—4 Uhr.)
Niederlande, I. Burgring 1. (11—1 Uhr.)
Päpstlicher Stuhl (Nuntiatur), I. Am Hof 4. (10—12 Uhr.)
Persien, IV. Tilgnerstraße 3. (11—1 Uhr.)
Portugal, IV. Gußhausstraße 19. (10—12 und 2—4 Uhr.)
Rumänien, IV. Heugasse 48. (10—12 Uhr.)
Rußland, III. Reiserstraße 47. (11—1 Uhr.)
Sachsen, III. Veithgasse 11. (11—12 Uhr.)
Schweden, I. Stadiungasse 6—8. (10—12 Uhr.)
Schweiz, III. Strohgasse 31. (11—2 Uhr.)
Serbien, IV. Schwindgasse 7. (11—1 Uhr.)
Spanien, I. Annagasse 20. (11—1 Uhr.)
Türkei, IV. Heugasse 38. (11—1 Uhr.)

Ausländische Konsulate.

- Amerika, Vereinigte Staaten, I. Stock im Eisenplatz 3. (10—3 Uhr.)
Argentinien, III. Veithgasse 4. (10—1 Uhr.)
Belgien, I. Kantgasse 3. (3—5 Uhr.)
Bolivia, I. Schottenbastei 11. (3—4 Uhr.)
Brasilien, IX. Maria Theresienstraße 5. (9—12 Uhr.)
Chile, I. Hohenstaufengasse 9. (9—12 und 3—5 Uhr.)
Costa Rica, IV. Favoritenstraße 4. (8 $\frac{1}{2}$ —9 $\frac{1}{2}$ Uhr.)

- Dänemark, VII. Zieglergasse 19. (4—5 Uhr.)
Deutsches Reich, I. Graben 12. (10—1 Uhr.)
Ecuador, I. Rathausstraße 8. (10—12 Uhr.)
Griechenland, IV. Brahmplatz 8. (1—2 Uhr.)
Großbritannien, I. Wildpretmarkt 10 (10—2 Uhr.)
Guatemala, I. Reichsratsstraße 5. (10—11, 2—3 Uhr.)
Honduras, I. Schottenring 4. (12—3 Uhr.)
Italien, VI. Dreihufeisengasse 11. (9—12 $\frac{1}{2}$ Uhr.)
Japan, IV. Brucknerstraße 4. (2—3 Uhr.)
Kolumbien, I. Minoritenplatz 3. (10—12 Uhr.)
Liberia, IX. Liechtensteinstraße 11. (3—4 Uhr.)
Mexiko, IX. Wasagasse 13. (9—1 Uhr.)
Nicaragua, I. Schottenring 4. (12—3 Uhr.)
Niederlande, IV. Wiedner Gürtel 16. (9—11 und 3— $\frac{1}{2}$ 5 Uhr.)
Norwegen, I. Wildpretmarkt 10. (10—12 Uhr.)
Paraguay, IX. Liechtensteinstraße 3. (1—3 Uhr.)
Persien, IV. Favoritenstraße 45 (10—12 Uhr.)
Peru, III. Ungargasse 58. ($\frac{1}{4}$ 4—5 Uhr.)
Portugal, I. Reichsratsstraße 27. (4—5 Uhr.)
Rumänien, I. Grillparzerstraße 5. (11—2 Uhr.)
Rußland, III. Reisnerstraße 45. (1 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{2}$ Uhr.)
San Domingo, VI. Magdalenenstraße 40. (9—12 Uhr.)
San Marino, I. Werdertorgasse 9. (4 $\frac{1}{2}$ —5 $\frac{1}{2}$ Uhr.)
Schweden, I. Stadiongasse 6 u. 8. (10—12 Uhr.)
Serbien, I. Opernplatz 8. (3—5 Uhr.)
Siam, I. Pestalozzigasse 4. (9—1 Uhr.)
Spanien, I. Graben 13. (10—12 Uhr.)
Türkei, IV. Karls-gasse 18. (10—2 Uhr.)
Uruguay, IX. Thurngasse 8 (11—4 Uhr.)
Zentralamerika, I. Schottenring 4. (12—3 Uhr.)

Ärztliche Hilfe.

Das Rettungswesen ist in Wien geradezu mustergültig eingerichtet. Das größte Verdienst um die Organisation desselben gebührt der Wiener freiwilligen Rettungsgesellschaft, III. Radetzkystraße 1 (gegründet nach dem Ringtheaterbrand am 8. Dezember 1881). — Sie leistet unentgeltlich erste Hilfe bei Unglücksfällen jedweder Art und besorgt den Transport der Er-

kranken oder Verunglückten in ihre Wohnung oder ein Krankenhaus. Ein Reihe trefflich geschulter Ärzte, die Tag und Nacht abwechselnd im Dienst stehen, eine entsprechende Anzahl zweckmäßig eingerichteter Sanitätswagen und sonstiges medizinisches Material setzen sie in die Lage, bei Unfällen sofort ausgiebige ärztliche Hilfe zu bringen. Hierzu genügt ein einfaches telephonisches Ansuchen (Telephon-Nummer: 517). Die Wiener freiwillige Rettungsgesellschaft hat sich so vortrefflich bewährt, daß sie vielfach anderen Städten zum Muster für ähnliche Anstalten gedient hat.

Auch ist die Sicherheitswache angewiesen, bei Unfällen helfend einzugreifen, ärztliche Hilfe zu holen und Erkrankte oder Verunglückte zu transportieren. Alle Sicherheitswachstuben sind in dieser Hinsicht mit dem nötigen sanitären Rettungsmaterial versehen.

Professoren und Ärzte.

Berühmt ist die Wiener medizinische Schule. Sie nimmt unter den medizinischen Fakultäten des In- und Auslands unstrittig einen hohen Rang ein. Aus ihr sind Gelehrte hervorgegangen, deren Namen unlöslich mit der Wissenschaft der Medizin verknüpft sind, und an ihrer Spitze stehen Koryphäen der ärztlichen Kunst, welche einen Weltruf genießen; Beweis dessen die große Zahl der Fremden, die alljährlich herbeiströmen, um einen der berühmten Professoren und Ärzte zu konsultieren. — Auch die praktischen Ärzte Wiens erfreuen sich ob ihrer Tüchtigkeit und ihres umfassenden Wissens eines besonders guten Rufes.

Im Folgenden geben wir ein Verzeichnis der gesuchtesten Professoren der Wiener medizinischen Fakultät. — Unentgeltliche ambulatorische Behandlung seitens derselben erfolgt in den Vormittagsstunden an den Kliniken des k. k. Allgemeinen Kranken-

hauses: IX. Alserstraße, sowie auf der Poliklinik: IX. Mariannengasse 10.

Die Privatordination findet in den Nachmittagstunden in den Privatwohnungen statt. (Siehe Verzeichnis.) Bei einigen besonders stark in Anspruch genommenen Professoren empfiehlt es sich, den Patienten tags vorher anzumelden, damit er am folgenden Tage bestimmt vorkomme.

Das Honorar für eine Konsultation beträgt Minimum 10 bis 20 Kronen.

Professoren für interne Medizin (Innere Krankheiten).

Hofrat Dr. Edmund Neusser, IX. Waisenhausgasse 12 (3—4).
Dr. Karl v. Noorden, VIII. Alserstraße 45.
Dr. Emil R. v. Stoffela, VIII. Alserstraße 25 (9—10 und 4—5).
Prof. Julius Mannberg, I. Dr. Karl Luegerplatz 8.

Chirurgie.

Professor Dr. v. Eiselsberg, I. Mülkerbastei 5. Montag, Mittwoch, Freitag (3—5).
Professor Dr. Julius Hochenegg, IX. Ferstelgasse 1 (Montag, Mittwoch, Freitag 3—5).
Regierungsrat Dr. Anton v. Frisch (Krankheiten der Harnwege), VIII. Josefstädterstraße 17 (2—3).
Regierungsrat Dr. Adolf Lorenz (Orthopädie), I. Rathausstraße 21 (10—1).
Regierungsrat Dr. Robert Gersuny, VIII. Bennogasse 27 (3—4).

Frauenkrankheiten und Geburtshilfe.

Hofrat Dr. Friedrich Schauta, VIII. Alserstraße 45 ($\frac{1}{2}$ 3—4).
Hofrat Dr. Rudolf Chrobak, IX. Frankgasse 6 (2—3).
Professor Dr. Ludwig Piskacek, VII. Schottenhofgasse 3 (3—4).
Professor Dr. Ernst Wertheim, I. Rathausstraße 13 (3—4).

Kinderkrankheiten.

Professor Dr. Max Kassowitz, I. Steindlgasse 2 (3—4).
Dozent Dr. Karl Steiner, I. Rathausstraße 5.

Augenkrankheiten.

- Professor Dr. Otto Bergmeister, IX. Ferstelgasse 3 (2—3).
Hofrat Dr. Ernst Fuchs, VIII. Skodagasse 13 (2—3).
Professor Dr. Salomon Klein, IX. Mariannengasse 15 (2—4).
Professor Dr. Leopold Königstein, I. Biberstraße 11 (2—3).
Professor Dr. August R. v. Reuß, I. Walfischgasse 4 (2—3).
Professor Dr. Hugo Wintersteiner, I. Friedrichstraße 6 (2—3).

Ohrenkrankheiten.

- Dozent Dr. Heinrich Neumann, VIII. Schlüsselgasse 28 (5--6).
Hofrat Dr. Adam Politzer, I. Gonzagagasse 19 (2—4).
Hofrat Dr. Viktor Urbantschitsch, I. Schottenring 24 (10—1).
Dozent Dr. Hugo Frey, IX. Garnisongasse 1.

Kehlkopf- und Nasenkrankheiten.

- Professor Dr. Ottokar Chiari, I. Bellariastraße 12 (8—9 und $\frac{1}{3}$ 3—4).
Dr. Emil Glas, klinischer Assistent, I. Schottenring 10 (3—4).
Professor Dr. Michael Großmann, IX. Garnisongasse 10.

Nerven- und Geisteskrankheiten.

- Professor Dr. Moriz Benedikt, IX. Mariannengasse 1 (2—4).
Professor Dr. Lothar Frankl, R. v. Hochwart, IX. Schwarzspanierstraße 15 (3—4).
Dozent Dr. Otto Marburg, IX. Ferstelgasse 6 (3—4).
Hofrat Dr. Heinrich Obersteiner, XIX. Billrothstraße 69 (4—5).
Professor Dr. Emil Redlich, VIII. Schlüsselgasse 15 ($\frac{1}{2}$ 3— $\frac{1}{4}$ 4).
Hofrat Dr. Julius Wagner v. Jauregg, I. Landesgerichtstraße 18 (3—4).

Hautkrankheiten.

- Professor Dr. Salomon Ehrmann, IX. Kolingasse 9 ($\frac{1}{2}$ 2—4).
Professor Dr. Ernest Finger, I. Spiegelgasse 10 (2—4).
Hofrat Dr. Eduard Lang, IX. Garnisongasse 6 (3—4).
Professor Dr. Gustav Riehl, I. Kantgasse 3.

Geschlechtskrankheiten.

- Hofrat Dr. Franz Mraček, I. Freieung 7 (2—4).
Prof. Dr. Ernst Finger, I. Spiegelgasse 10 (2—4) Sonn- u. Feiertag 10—11.

Zahnärzte.

- Professor Dr. Julius Scheff, I. Hoher Markt 4 (9—2).
Dozent Dr. Rudolf Loos, IX. Kolingasse 4 (11—3).
Dr. Leopold Reiniger, II. Praterstraße 8.
Dr. Emil Singer, IX. Kolingasse 5.
Dr. Max Weisz, II. Zirkusgasse 47, ordiniert von 9—6 Uhr. Tel. 18.399.

Röntgenstrahlen (Untersuchung und Behandlung.)

- Dozent Dr. Leop. Freund, I. Graben 12.
Dozent Dr. Guido Holzknecht, IX. Lazarettgasse 20 (3—5).
Dr. Rudolf Mittler, IX. Währingerstraße 56 (10—4).

Elektrotherapie.

- Dr. Carl Hiss, I. Parkring 2.

Laboratorien.

- Chemisches Laboratorium der Wiener Universität, IX. Währingerstraße 10.
Pathologisch-chemisches Laboratorium im Allg. Krankenhaus, IX. Alserstr. 4.
Chemisch-mikroskopisches Laboratorium für medizinische, hygienische und technische Untersuchungen von Dr. Max und Dr. Adolf Jolles, IX. Türkenstraße 9 (11—12).
Chemisches Institut, II. Taborstraße 10 (Technische, hygienische, medizinische und landwirtschaftliche Untersuchungen).

Privat-Heilanstalten.

a) Wasserkuren:

- Zentralbad, I. Weihburggasse 20.
Dr. Josef Weiß, Prießnitztal in Mödling.
Dr. Wilhelm Winternitz, I. Wipplingerstraße 28, Wasserheilanstalt in Kaltenleutgeben.

b) Nerven- und Gemütskrankheiten:

- Dr. Emil Fries in Inzersdorf bei Wien, Feldgasse 5.
Löwinger & Dr. Pokorny, XIII. Jagdschloßgasse 21 und 23.
Professor Dr. Heinrich Obersteiner, XIX. Billrothstraße 69.
Dr. Wilhelm Svetlin, III. Leonhardgasse 3 bis 5.

c) Chirurgische:

- Sanatorium Dr. Anton Loew, IX. Mariannengasse 20.
Dr. Luithlen, VIII. Auerspergstraße 9.

Pflegerinnen-Heim.

- Marie Söllinger, III. Richardgasse 11.

Badeanstalten.

- I. Bezirk : Zentralbad, Weihburggasse 20.
II. Bezirk : Dianabad, Obere Donaustraße 93.
Römisches Bad, Kleine Stadtgutgasse 9.
Bad „Zum weißen Wolfen“, Obere Donaustraße 81.
Donau-Strombäder :
Städtisches Strombad nächst der Angartenbrücke.
Holzers Bad, am linken Donauufer, unterhalb der Kronprinz
Rudolfsbrücke.
Militär-Schwimmanstalt, am rechten Donauufer, oberhalb der
Stadlauer Brücke.
Städtisches Bad, am rechten Donauufer, oberhalb der Kronprinz
Rudolfsbrücke. Erzherzog Karl-Platz.
III. Bezirk : Sophienbad, Marxergasse 13.
Beatrixbad, Linke Bahngasse 9 und Beatrixgasse 5.
Russisches Bad, Sophienbrückengasse 12.
Städtisches Strombad nächst der Sophienbrücke.
Städtisches Strombad nächst der Kaiser Josefbrücke.
IV. Bezirk : Florabad, Floragasse 7.
V. Bezirk : Margaretenbad, Wildemanngasse 5.
VI. Bezirk : Eszterházybad, Gumpendorferstraße 59.
Karolinenbad, Dürergasse 14.
Russisches Dampfbad, Liniengasse 5.
VII. Bezirk : Marienbad, Schottenfeldgasse 94.
IX. Bezirk : Neues Brunnbad, Borschkegasse 4.

Dentist Superiore
Zahnatelier L. Hlawatsch
WIEN I. Rotenturmstraße 21 (Mezzanin).
Telephon Nr. 21.153. 10
Röntgenaufnahmen.
Kronen- und Brückenarbeiten.
Zahnregulierungen.